

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Lafontaine's Fabeln**

**La Fontaine, Jean**

**Berlin, [1876/77]**

Zehnte Fabel. Das Milchweib und der Milchtopf

[urn:nbn:de:bsz:31-111117](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-111117)



### Zehnte Fabel.

## Das Milchweib und der Milchtopf.

**V**orsichtig trug Perrette 'nen milchgefüllten Topf  
 Auf einem Kissen auf dem Kopf;  
 Sie hofft, ohn' Hinderniß glücklich zur Stadt zu eilen.  
 Ganz leicht und kurz geschürzt, geht schnellen Schritts sie zu;  
 An Kleidung trug sie heut, um sich nicht zu verweilen,  
 Nur einen Rock und flache Schuh'.  
 Schon zählt das Weibchen mit dem schlanken  
 Und drassen Mieder in Gedanken

Den Preis für ihre Milch; schon legt das Geld sie an,  
 Kauft hundert Eier ein zum Brüten, und nach Franken  
 Rechnet sie den Gewinn, den sie draus ziehen kann.

„Leicht wird es mir“ — sagt sie mit Lachen —

„Du Hause aufzuziehn die Küchlein, zart und klein;

Sehr schlaun müßl' Meister Fuchs es machen,

Ließ' er mir nicht genug zum Ankauf für ein Schwein!

Ein Ferkel mästen, das kann auch so schlimm nicht sein;

Fett soll's schon werden, hab' ich's erst, in jedem Falle!

Verkauf' ich's dann, bringl's mir ein rundes Sümmechen ein.

Wer will mich hindern, daß, als schönstes Paar im Stalle,

'ne Kuh, ein Kälbchen auch ich für den Preis ersteh',

Das in der Heerde dann ich lustig hüpfen seh'?" —

Perrette hüpf' dabei vor Freude. Dähen Falles

Stürzt hin die Milch: Kuh, Kalb, Schwein, Küchlein — hin ist Alles.

Die Herrin all' des Guts sah nun betrübten Blicks

In Trümmern ihre Schätze liegen

Und fürchtet, ob des Mißgeschicks

Prügel von ihrem Mann zu kriegen.

But Posse ward der Scherz gemacht:

„Der Milchtopf“ wurde viel belacht.

Wer liebt zu schweifen nicht im Blauen,

Und wer Lustschlöffer nicht zu bauen?

Picrocholus, Pyrrhus, das Milchweib — Jeder fällt,

Der Narr dem Weisen gleichgestellt,

Dem wachen Traum anheim, der uns gefangen hält;  
Ein schmeichelnd Trugbild, mit des Geistes Aug' zu schauen,  
Beigt: uns gehört die ganze Welt,  
Uns alle Ehren, alle Frauen.  
Bin ich allein, tret' ich dem Tapfersten zu nah';  
Ich schwärme weiter, ich entthrono Persiens Schah;  
Ein König, steh' auf hoher Binne  
Der Macht ich, auf mein Haupt regnet ein Kronenslor.  
Ein Zufall wirkt, daß ich mich auf mich selbst besinne;  
Sieh da: Hans bin ich wie zuvor.





Das Milchweib und der Milchtopf.

